



Berufsverband Deutscher
Psychologinnen und Psychologen e.V.
Psychologie bewusst vertreten.

Newsletter Sektion Politische Psychologie, Januar 2024

Angewandte Sozialpsychologie

In dieser Ausgabe:

AKTUELLES

1. **Das ändert sich 2024: Das *Bundesministerium für Familien* kündigt spürbare Verbesserungen für Familien an**
2. **Die *Bund-Länder-Arbeitsgruppe Menschenhandel* möchte sexuelle Ausbeutung mit allen Mitteln bekämpfen**
3. **Pressemitteilung des *Bündnis Sorgearbeit fair teilen*: Vorschläge zur Unterhaltsrechtsreform sind unausgewogen**
4. ***FidAR* Veranstaltungsprogramm für Januar und Februar 2024**
5. **Einladung zum Treffen des *Deutschen Netzwerks Politische Psychologie* am 19. Und 20. September 2024**
6. **Die *Arbeitsgruppe Sozialpsychologie* der *Goethe Universität Frankfurt* informiert über die Diagnose der Konfliktkonstellationen in Nahost und Möglichkeiten der Konfliktverminderung**
7. **Call for Papers der *Universität Siegen* für die Jahrestagung des DVPW-Arbeitskreises „Wahlen und politische Einstellungen“ 2024**

VERÖFFENTLICHUNGEN

1. **Die *Charta der Vielfalt* veröffentlicht einen Vielfalts-Kalender für das Jahr 2024**
2. **Eine Studie der *Universität Tübingen* bringt neue Erkenntnisse zum Zusammenhang von Gefühlsempfindungen und schulischem Erfolg bei Jugendlichen**
3. **Die *Cambridge University* veröffentlichte im September 2023 eine Studie zum Thema „Affektive Polarisierung und Koalitionssignale“**

4. „Warum wir am besten spielerisch lernen“ – die 266. Episode des Podcasts „Speaking of Psychology“ von der *American Psychological Association* mit Professorin Kathy Hirsh-Pasek

5. Episode 267 des Podcasts „Speaking of Psychology“ von der APA: „Die Vorteile des Bilingualismus“ mit der Expertin Viorica Marian

6. Das *Europäische Gleichstellungsinstitut EIGE* veröffentlicht den Gleichstellungsindex für 2023

AKTUELLES

- **Das ändert sich 2024: Das Bundesministerium für Familien kündigt spürbare Verbesserungen für Familien an**

Folgende Regelungen sollen ab Januar 2024 Millionen Familien entlasten:

- **Kinderzuschlag:** für Familien mit zu geringem Einkommen soll bis zu 250 auf bis zu 292 Euro pro Monat pro Kind erhöht werden
- **Unterhaltsvorschuss:** für Alleinerziehende, die vom anderen Elternteil keinen oder unregelmäßig Unterhalt bekommen, soll je nach Alter des Kindes bis zu 57 Euro mehr bekommen als zuvor
- **Mehr Kinderkrankentage:** Erhöhung von 10 auf 15 reguläre Kinderkrankentage pro Kind und Elternteil im Jahr, bzw. von 20 auf 30 Tage bei Alleinerziehenden für die Jahre 2024 und 2025
- **Neue Regelungen beim Elterngeld:** Die Einkommensgrenze, ab der der Anspruch auf Elterngeld entfällt, wird bis zum 1. April 2025 für gemeinsame Elterngeldberechtigte von 300.000 auf 175.000 Euro gesenkt, bei Alleinerziehenden auf 150.000 Euro (Jahreseinkommen). Auch die Möglichkeit des gleichzeitigen Bezugs von Elterngeld wird neu geregelt
- **Bürgergeld-Beziehende erhalten mehr:** Der Regelbedarf zur Sicherung des Lebensunterhaltes wird um etwa 50 Euro pro Person pro Monat erhöht
- **Gesetzlicher Mindestlohn steigt:** Erhöhung von 12 Euro auf 12,41 Euro ab 2024 und auf 12,82 Euro ab Anfang 2025
- **Pflegestudium wird attraktiver:** Studierende erhalten ab sofort eine Ausbildungsvergütung für die gesamte Dauer des Pflegestudiums. Auch die Anerkennungsverfahren für ausländische Pflegekräfte, die geschlechtsneutrale Berufsbezeichnung „Pflegefachperson“ sowie die Anerkennung von Auslandsaufenthalten werden erneuert

Mit folgendem **Link** gelangen Sie zum **vollständigen Artikel** des **BMFSFJ**:
<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/spuerbare-verbesserungen-fuer-familien--234802>

- **Die *Bund-Länder-Arbeitsgruppe Menschenhandel* möchte sexuelle Ausbeutung mit allen Mitteln bekämpfen**

Derzeit erarbeitet das Bundesfamilienministerium einen nationalen Aktionsplan, um Menschenhandel und der sexuellen Ausbeutung von Frauen und Kindern entgegenzutreten. Dieses zentrale Anliegen war Gegenstand der 57. Sitzung der Bund-Länder-Arbeitsgruppe Menschenhandel im Dezember 2023. Die Bekämpfung der schweren Menschenrechtsverletzung, dem Handel mit Menschen in jeglicher Form, erfolgt in Deutschland in enger Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern und der Zivilgesellschaft, um die Effektivität zu steigern.

Der Nationale Aktionsplan soll sexuelle Ausbeutung, Arbeitsausbeutung, die Ausnutzung strafbarer Handlungen, Organhandel, Bettelei und Kinderhandel umfassen und die Planungen und Maßnahmen zur Prävention und Bekämpfung des Menschenhandels sowie zum Opferschutz optimieren. Die Sensibilisierung soll durch Präventions- und Öffentlichkeitskampagnen erreicht werden und Betroffene durch die Förderung von Fachberatungsstellen geschützt werden.

Der gesamte Artikel kann mit dem folgenden Link eingesehen werden:
<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/sexuelle-ausbeutung-mit-allen-mitteln-bekaempfen-234830>

- **Pressemitteilung des *Bündnis Sorgearbeit fair teilen*: Vorschläge zur Unterhaltsrechtsreform sind unausgewogen**

„Die Vorschläge zur **Unterhaltsrechtsreform** sind unausgewogen. Das Unterhaltsrecht muss das Existenzminimum des Kindes sichern und die **gelebte Realität vor Trennung/Scheidung** berücksichtigen“. So äußert sich das **Bündnis Sorgearbeit fair teilen**, bestehend aus 31 Mitgliedsorganisationen, in einer Pressemitteilung im Dezember 2023. Die Vorschläge zur Unterhaltsrechtsreform seien unausgewogen.

Das Bündnis plädiert dafür, die bestehenden Unterschiede in den Erwerbsbiografien von Müttern und Vätern bei einer Reform des Unterhaltsrechts systematisch zu berücksichtigen: „Alles andere hätte erhebliche Nachteile vor allem für getrenntlebende Frauen und ihre Kinder und würde in Kauf nehmen, ihr ohnehin erhöhtes Armutrisiko zu verschärfen.“ Der Fokus der Pressemitteilung liegt vor allem darauf, gleichstellungspolitische Anreize für die faire Aufteilung von Erwerbs- und Sorgearbeit vor Trennung und Scheidung zu schaffen, damit die **gemeinschaftliche Betreuung** auch danach funktionieren könne.

Die vollständige **Positionierung** des Bündnisses Sorgearbeit fair teilen zu den Eckpunkten der Unterhaltsrechtsreform ist hier zu finden: <https://www.sorgearbeit-fair-teilen.de/wp-content/uploads/2023/12/BSFT-Position-Unterhaltsrechtsreform.pdf>

- **FidAR Veranstaltungsprogramm für Januar und Februar 2024**

Für das neue Jahr hat der **Frauen in die Aufsichtsräte e.V.** (FidAR) wieder einige interessante Veranstaltungen geplant:

- **25. Januar 2024** um 17:30 Uhr:
FidAR Südwest: „**Jahresauftakt: Women on Board – Karrierewege und Wissenschaft**“ (Präsenz in Mannheim)
Anmeldung und weitere Informationen zur Veranstaltung:
<https://doo.net/veranstaltung/148686/buchung>
- **25. Januar 2024** um 18:00 Uhr:
FidAR West: „**Spitzenkommunikation – Frauen in TOP-Positionen und ihre öffentliche Wahrnehmung**“ (Präsenz in Essen)
Anmeldung und weitere Informationen zur Veranstaltung:
<https://doo.net/veranstaltung/148686/buchung>
- **31. Januar 2024** von 15:00 bis 20:30 Uhr:
FidAR-Forum 2024 (Präsenz in Berlin)
Erfreulicher Weise bereits **ausgebucht**, aber Anmeldungen auf die **Warteliste** können Sie hier tätigen: <https://doo.net/veranstaltung/146728/buchung>
- **08. Februar 2024** von 12:00 bis 13:30 Uhr:
FidAR Rhein/Main „**Virtuelle Bilanzsaison**“ (virtuell)
Anmeldung und weitere Informationen zur Veranstaltung:
<https://doo.net/veranstaltung/147988/buchung>
- **13. Februar 2024** um 17:30 Uhr:
Neujahrsempfang bei Sanofi „**Netzwerken an der gelben Treppe**“ (Präsenz in Berlin)
Anmeldung und weitere Informationen zur Veranstaltung:
<https://doo.net/veranstaltung/145437/buchung>

- **Einladung zum Treffen des *Deutschen Netzwerks Politische Psychologie* am 19. Und 20. September 2024**

Sie werden herzlich zum fünften **Treffen des Deutschen Netzwerks Politische Psychologie** am **19. Und 20. September** an der **Universität Wien** eingeladen. Ziel des Treffens ist es,

Forscher im Bereich der politischen Psychologie zusammenzubringen, Forschungsideen auszutauschen, Kooperationen zu entwickeln und aktuelle Themen zu diskutieren.

Zudem werden folgende **Beiträge** gerne entgegengenommen:

- **Forschungspanels** mit drei bis fünf **Forschungspräsentationen** zu einem gemeinsamen Thema, Phänomen oder einer Theorie aus der politischen Psychologie. Die Einreichungen sollten einen Gesamttitel und eine Zusammenfassung (max. 300 Wörter), Titel und Zusammenfassungen für jeden Forschungsvortrag und die Namen der Vorsitzenden/Diskutanten enthalten.
- **Einzelne Präsentationen**, einschließlich Forschungspräsentationen, registrierten Berichten, Voranalyseplänen oder Projektvorschlägen, die einen eher kollaborativen Ansatz mit mehreren Labors erfordern (und für die Sie möglicherweise Mitarbeiter suchen). Die Einreichungen sollten einen Titel und eine Zusammenfassung (max. 300 Wörter) sowie die Art der Forschungspräsentation und die Namen der Vortragenden und des/der Diskutanten enthalten.
- **Diskussionen am runden Tisch**. Diese Kategorie bietet Raum für Debatten und Diskussionen über aktuelle konzeptionelle oder theoretische Themen. Die Einreichungen sollten ein Thema, einige offene oder kontroverse Fragen und eine Liste von drei bis fünf (potenziellen) Diskussionsteilnehmern enthalten. Die Einsender können die Rolle eines Diskutanten oder eines Moderators übernehmen.

Das Organisationsteam nimmt **Einreichungen** jeglicher Art herzlichst unter folgendem Link bis zum **31. Januar 2024** entgegen: https://univiepsy.qualtrics.com/jfe/form/SV_6QLmYEt75phIpng

Fragen können Sie gerne an folgende **Email-Adresse** senden: polpsy2024@univie.ac.at

Zur **Webseite der Konferenz** gelangen Sie mit folgendem Link: 24hpolpsy.univie.ac.at und die des **Netzwerks Politische Psychologie** unter diesem: <https://polpsynet.netlify.app/>

- **Die Arbeitsgruppe Sozialpsychologie der Goethe Universität Frankfurt informiert über die Diagnose der Konfliktkonstellationen in Nahost und Möglichkeiten der Konfliktverminderung**

Prof. Dr. **Rolf van Dick** und Prof. Dr. **Uli Wagner** von der **Arbeitsgruppe Sozialpsychologie** der **Goethe Universität Frankfurt** möchten möglichst viele Interessierte über sozialpsychologische Diagnosen der **Konfliktkonstellation in Nahost** und **Möglichkeiten der Konfliktverminderung** aufklären. Zudem versuchen die Sozialpsychologen, Unterstützung von außen zu generieren, um eine **sofortige Feuerpause** für den **Gaza-Streifen** und **Israel** zu erwirken und eine Zukunftsperspektive, die von beiden Parteien akzeptiert wird, zu entwickeln. Zudem wird eine ernsthafte Unterstützung bei der Durchsetzung eines Friedensplans durch die Vereinten Nationen, Deutschland, die Europäische Union und die internationale Gemeinschaft gefordert.

Aus humanitären Gründen werden die unverzügliche Feuerpause, die bedingungslose **Freilassung von Geiseln** sowie die ausreichende **Lieferung von Hilfsgütern** unterstützt. Die sozialpsychologische Perspektive erkennt keine militärische Lösung für den Krieg zwischen Hamas

und Israel, da verstärkte Vorurteile und Hass, gewalttätige Auseinandersetzungen sowie ein langfristiger wirtschaftlicher Schaden unvermeidliche Konsequenzen seien.

Der **aktuelle Konflikt** weist alle Merkmale einer **zunehmenden gewalttätigen Eskalation** auf:

- Die **lange Vorgeschichte**, wobei die eigene Gewalt durch das Fehlverhalten der Gegenseite gerechtfertigt wird und eigenes Fehlverhalten ausgeblendet wird
- Prägung durch **Hass** und **Rachegefühle**, durch die der **maximale Schaden** des Feindes angestrebt wird, ohne die Konsequenzen für die eigene Bevölkerung zu bedenken
- Er dient **innerpolitischen Interessen**
- **Fehlende realistische Zukunftsszenarien**, für die eine Einstellung der gewalttätigen Auseinandersetzungen und die Aufnahme von Friedensverhandlungen lohnen

Um die **Konflikteskalationsspirale** zu unterbrechen, müsse zuerst einmal das gegenwärtige Töten beendet werden. Zudem müsse eine realistische Konfliktlösung gefunden werden, die Sicherheit und eine gerechte Verteilung von Land für beide Parteien beinhalten. Da keine der Konfliktparteien einen Befriedigungsprozess einleiten kann und will, müsse **internationaler politischer Druck** auf beide Seiten ausgeübt werden, um zu vermitteln.

Die sozialpsychologische Arbeitsgruppe fordert deshalb „die politisch Verantwortlichen auf dieser Welt auf, auf eine Feuerpause hinzuwirken und das unerträgliche Leid und das Töten sofort zu beenden, einen Plan zur Befriedigung des Konflikts zu entwickeln, der für beide Seiten gerecht erscheint und beiden Seiten Vorteile verspricht. Das beinhaltet auch, die Einstellung von Kampfhandlungen, die Zustimmung zu Friedensverhandlungen und die Zustimmung zu einem Friedensabkommen für beide Konfliktparteien mit Vorteilen zu verknüpfen. Und wir erwarten, dass die UN, Deutschland, Europa und die politisch Verantwortlichen auf dieser Welt **alle friedlichen Mittel** einsetzen, um einem solchen **Friedensplan** zur Umsetzung zu verhelfen.“

Die **vollständige Erklärung** wird auf der Homepage der Arbeitsgruppe erscheinen:

https://www.goethe-university-frankfurt.de/51790054/Welcome_to_the_Social_Psychology_Department_at_Goethe_University

- **„Call for Papers“ für die Jahrestagung des DVPW-Arbeitskreises „Wahlen und politische Einstellungen“ 2024**

Es wird um die Einreichung von Beiträgen für die diesjährige **Jahrestagung des Arbeitskreises „Wahlen und politische Einstellungen“** der DVPW gebeten, welche am sechsten und siebten Juni 2024 an der Universität Siegen stattfinden wird. Willkommen sind Beiträge zu **allen Aspekten der politischen Einstellungs- und Verhaltensforschung** mit einem empirisch-analytischen Zugang in folgenden Vortragsformaten:

- Vollständiges Arbeitspapier (**Paper**)

- Pre-Analysis-Plan (**PAP**)

Vorschläge für Beiträge können bis zum **23. Februar 2024** erbeten. Es ist auch eine aktive Beteiligung an der Tagung als Discussant möglich, ohne einen Vortrag einzureichen.

Ausführlichere **Informationen** sowie **Kontakt**daten der Anzusprechenden finden Sie hier: file:///D:/Downloads/CfP_AK%20Wahlen%20Siegen%202024_final.pdf

VERÖFFENTLICHUNGEN

- **Die *Charta der Vielfalt* veröffentlicht einen Vielfalts-Kalender für das Jahr 2024**

Im **Vielfalts-Kalender 2024** hat die **Charta der Vielfalt** zahlreiche wichtige Termine rund um das Thema Diversity gesammelt. Neben **Aktionstagen**, wie dem Weltfrauentag oder dem Tag der Arbeit sind auch **religiöse Feiertage** und die wichtigsten **Festtage**, die sich aus traditionellem Brauchtum begründen lassen, aufgeführt. Auf der Rückseite befinden sich außerdem interessante Kennzahlen rund um das Thema **Diversity**.

Den Kalender können Sie mit dem folgenden **Link** als PDF **downloaden** oder die Printversion **bestellen**. Zudem ist auch eine deutsche und englische Outlook-Version sowie eine barrierefreie verfügbar: <https://www.charta-der-vielfalt.de/ueber-uns/mediathek/publikationen/>

- **Eine Studie der *Universität Tübingen* bringt neue Erkenntnisse zum Zusammenhang von Gefühlsempfindungen und schulischem Erfolg bei Jugendlichen**

Eine Studie der **Universität Tübingen** zeigt, dass sich emotionale Erfahrungen von Schülerinnen und Schülern sich im Laufe der Schulzeit verschlechtern. Das sind interessante neue Erkenntnisse zum Zusammenhang von **Gefühlsempfindungen und schulischem Erfolg** bei Jugendlichen. Das Forschungsteam wurde von den Professor/innen **Michiko Salaki** und **Kou Murayama** vom **Hector-Institut für empirische Bildungsforschung** geleitet. In der Studie wurden 3425 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen fünf bis neun in den klassischen Schulformen (Haupt- und Realschule, Gymnasium) befragt.

Dabei wurde herausgefunden dass höhere schulische Leistungen bei Schülerinnen und Schülern zu Beginn der Sekundarstufe I mit stärkeren positiven und schwächeren negativen Emotionen korrelieren. Bei Kindern und Jugendlichen mit niedrigeren Leistungen war der Zusammenhang nicht in gleicher Weise messbar. Zudem wiesen Heranwachsende mit positiveren und weniger negativen Emotionen in der fünften Klassenstufe einen größeren Leistungszuwachs bis zur neunten Klasse auf. Insgesamt erleben die Schülerinnen und Schüler mit zunehmendem Alter **immer weniger positive und mehr negative Emotionen**.

Salaki sagt dazu: „Die Ergebnisse unserer Studie unterstreichen die **Bedeutung von Emotionen für das Lernen** und legen nahe, dass es wichtig ist, positive Emotionen zu fördern und negative Emotionen zu vermeiden, um Kinder und Jugendliche in ihrer schulischen Laufbahn

bestmöglich zu unterstützen“. Schlussfolgernd kann also gesagt werden, dass es wichtig sei, das Interesse von Heranwachsenden an Lerninhalten zu fördern, um **emotionales Wohlbefinden** und ihre Leistungen zu unterstützen, denn auch das Interesse am generellen Lernen hat einen hohen Einfluss.

Mit dem folgenden **Link** gelangen Sie zur **Studie**: <https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/wirtschafts-und-sozialwissenschaftliche-fakultaet/fakultaet/newsfullview-fakultaet-top-aktuell/article/emotionale-erfahrungen-von-schuelerinnen-und-schuelern-verschlechtern-sich-im-laufe-der-schulzeit-1/>

- **Die Cambridge University veröffentlichte im September 2023 eine Studie zum Thema „Affektive Polarisierung und Koalitionssignale“**

Die **Cambridge University** publizierte am 07. September 2023 eine Studie der Autoren **Markus Wagner** und **Katrin Praprotnik** unter dem Namen „Political Science Research and Methods: Affective polarization and coalition signals“.

Anlass der Studie sei die **affektive Polarisierung zwischen Parteianhängern**, die für die liberale Demokratie beunruhigend werden könnte. Das Umfrageexperiment wurde in Österreich durchgeführt und hat untersucht, wie die affektive Abneigung zwischen den Parteianhängern reduziert werden könne. Dabei wurde beispielsweise herausgefunden, dass Befragte, die fiktive Nachrichten gesehen haben, in denen eine Koalition zwischen der eigenen und einer anderen Partei angedeutet wurde, eine geringere Abneigung gegenüber den Mitgliedern dieser Partei angaben. Auch der Einfluss der Parteien, die eine Zusammenarbeit signalisierten, wurde als gesteigert gemessen. Das wichtigste Ergebnis der Studie war also, dass die **Zusammenarbeit zwischen Parteien** eine bedeutende Rolle bei der Reduzierung der affektiven Polarisierung haben kann.

Die **vollständige, englischsprachige Studie** finden Sie unter folgendem **Link**: <https://www.cambridge.org/core/journals/political-science-research-and-methods/article/affective-polarization-and-coalition-signals/5B128D1C86C07E126075E460B893DE4D>

- **„Warum wir am besten spielerisch lernen“ – die 266. Episode des Podcasts „Speaking of Psychology“ von der American Psychological Association mit Professorin Kathy Hirsh-Pasek**

In der 266. Folge des Podcasts „**Speaking of Psychology**“ von der **American Psychological Association (APA)** erklärt **Kathy Hirsh-Pasek**, Professorin für Psychologie, warum Kinder am besten spielerisch lernen. Sie spricht darüber, warum Kinder Spielzeit brauchen, wie **spielerisches Lernen** im Klassenzimmer aussieht und wie die Technologie das Spiel der Kinder verändert. Außerdem wird diskutiert, warum auch Erwachsene Pausen brauchen und was Eltern tun können, um das Spielen ihrer Kinder zu fördern.

Die Expertin Kathy Hirsh-Pasek unterrichtet Psychologie an der Temple University und forscht an der Brookings Institution. Die Entwicklung der frühen Sprache und der Lese- und

Schreibfähigkeit sowie die Rolle des Spiels im Lernprozess sind Themen ihrer Forschungsinhalte, zu denen sie schon siebzehn Bücher veröffentlicht hat.

Hier gelangen Sie zur **39-minütigen, englischsprachigen Folge**:

<https://www.apa.org/news/podcasts/speaking-of-psychology/play>

- **Episode 267 des Podcasts „Speaking of Psychology“ von der APA: „Die Vorteile des Bilingualismus“ mit der Expertin Viorica Marian**

Die **American Psychological Association (APA)** hat die 267. Episode des Podcasts „**Speaking of Psychology**“ zum Thema **Bilingualismus** veröffentlicht. Zu Gast ist in dieser Folge die Expertin **Viorica Marian**, eine Psycholinguistin, Kognitionswissenschaftlerin, Psychologin und Autorin. Professorin Marian forscht in den Bereichen Sprache, Zweisprachigkeit und Mehrsprachigkeit und hat auf ihren Fachgebieten durch Lehrtätigkeiten, die Leitung des Northwestern Bilingualism and Psycholinguistics Research Laboratory und ihre veröffentlichten Bücher große Bekanntheit erlangt.

In der Podcastepisode wird darüber gesprochen, dass mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung mehr als eine Sprache spricht und welche **weitreichenden kognitiven Vorteile** das haben kann. Auch wie das bilinguale Gehirn Sprache verarbeitet und wie die Sprachen, die wir sprechen, unsere Art und Weise beeinflussen, wie wir denken und die Welt wahrnehmen, erklärt die Professorin.

Die **43-minütige, englischsprachige Folge** ist mit dem folgenden **Link** abrufbar:

<https://www.apa.org/news/podcasts/speaking-of-psychology/being-bilingual>

- **Das Europäische Gleichstellungsinstitut EIGE veröffentlicht den Gleichstellungsindex für 2023**

Das **Europäische Gleichstellungsinstitut EIGE** veröffentlichte Ende Oktober 2023 den jährlichen **Gleichstellungsindex** für die **EU-Länder** für das vergangene Jahr 2023. Von 100 möglichen Punkten, welche die absolute Gleichheit zwischen den Geschlechtern bedeuten würde, wurden **durchschnittlich 70,2 Punkte** erzielt. Damit ist der Gleichstellungsindex im Vergleich zur ersten Erfassung im Jahr 2013 um 7,1 Punkte gestiegen und hat damit einen neuen Höchstwert erreicht. Zwischen den erfassten Mitgliedstaaten gab es allerdings deutliche Unterschiede. **Schweden** erreichte den höchsten Wert mit **82,2 Punkten**, **Ungarn** erreichte hingegen nur **57,3 Punkte** und **Deutschlands** Gleichstellungsindex wurde mit **70,8 Punkten** knapp über dem Durchschnitt gemessen.

Ausführlichere **Informationen** zum Gleichstellungsindex finden Sie auf der Seite des **EIGE**:

<https://eige.europa.eu/gender-equality-index/2023>

